

Pandemie, Familie und Arbeit

Umfrage von "väter aktiv"

Mittwoch, 10. Juni 2020 | 17:51 Uhr

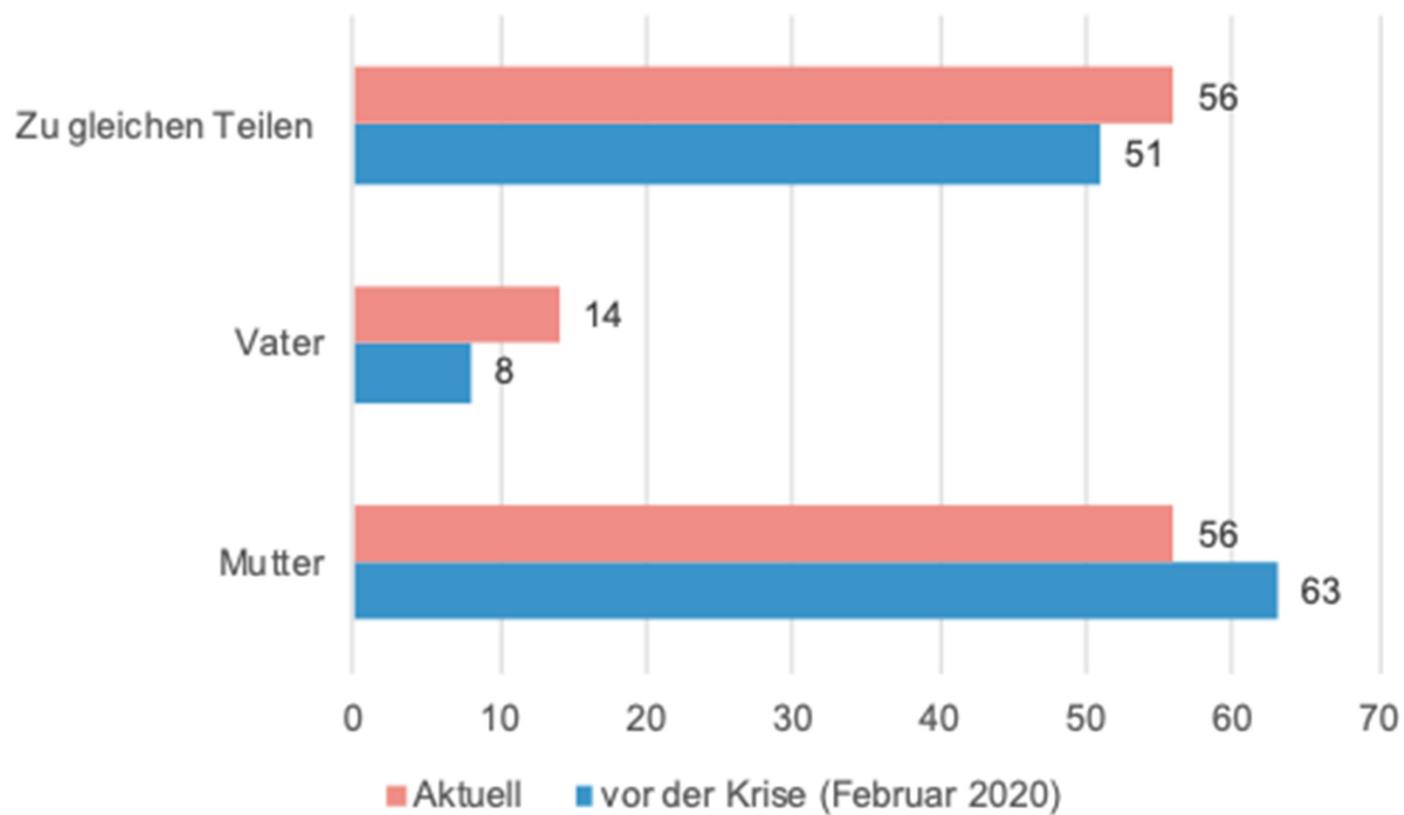


ipa (Symbolbild)

die Hauptverantwortung für die Kinderbetreuung hat sich

- bei den Vätern fast verdoppelt,
- bei den Mütter abgenommen
- die Betreuung zu gleichen Teilen hat zugenommen

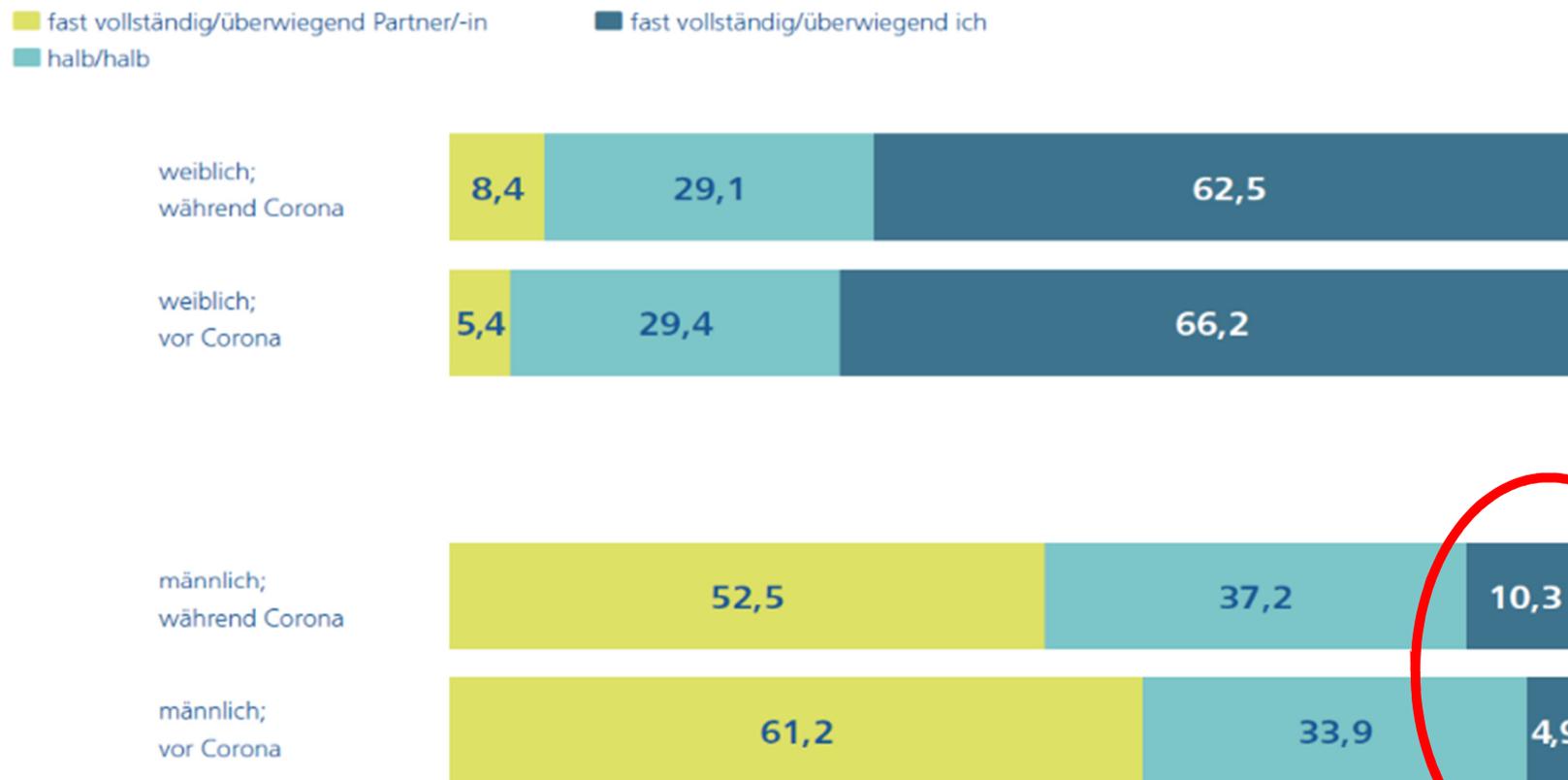
Wer trägt die Hauptverantwortung für die Kinderbetreuung?



Und Corona? – Aufteilung der Kinderbetreuung

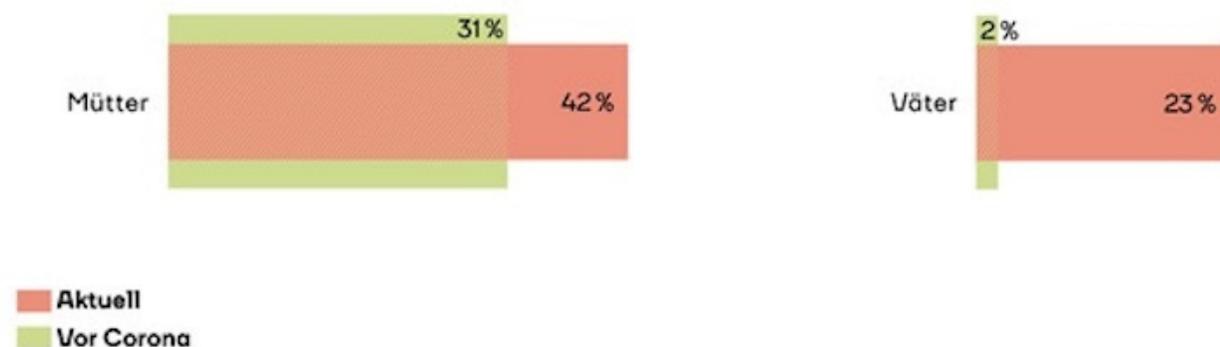


Abb. 3: Verteilung der Kinderbetreuung zwischen Männern und Frauen vor und während der Pandemie



Große Momentum-Umfrage: Familien in Österreich stöhnen in der Coronakrise

Wer trägt aktuell die Hauptverantwortung für Kinderbetreuung?



QUELLE: SORA



IZA DISCUSSION PAPER NO. 13762 (Oktober 2020)

Work, Care and Gender during the COVID-19 Crisis

Claudia Hupkau, Barbara Petrongolo

We explore impacts of the pandemic crisis and associated restrictions to economic activity on paid and unpaid work for men and women in the UK. Using data from the Covid-19 supplement of Understanding Society, we find evidence that labour market outcomes of men and women were roughly equally affected at the extensive margin, as measured by the incidence of job loss or furloughing, but if anything women suffered smaller losses at the intensive margin, experiencing slightly smaller changes in hours and earnings. Within the household, women provided on average a larger share of increased childcare needs, but in an important share of households fathers became the primary childcare providers. These distributional consequences of the pandemic may be important to understand its inequality legacy over the longer term.

Articolo famiglie - pandemia

Vite da quarantena



Un'indagine su Italia, Regno Unito e Stati Uniti mostra come uomini e donne si sono divisi il lavoro domestico e la cura dei figli durante la quarantena

di Pietro Biroli, Steven Bosworth, Marina Della Giusta, Amalia Di Girolamo, Sylvia Jaworska, Jeremy Vollen 21/07/2020

In allen drei Ländern (Italien, UK, USA) stieg die Zahl der Paare, welche sich die Betreuung ihrer Kinder während der Quarantäne zu gleichen Teilen teilten (+17 % Punkte im Vergleich zur Zeit vor der Quarantäne). Dieser Schock kann ähnliche Veränderungen am Arbeitsplatz und auf Geschlechternormen mit sich bringen, wie nach der Einführung des Vaterschaftsurlaubs

Pandemie, Familie und Arbeit

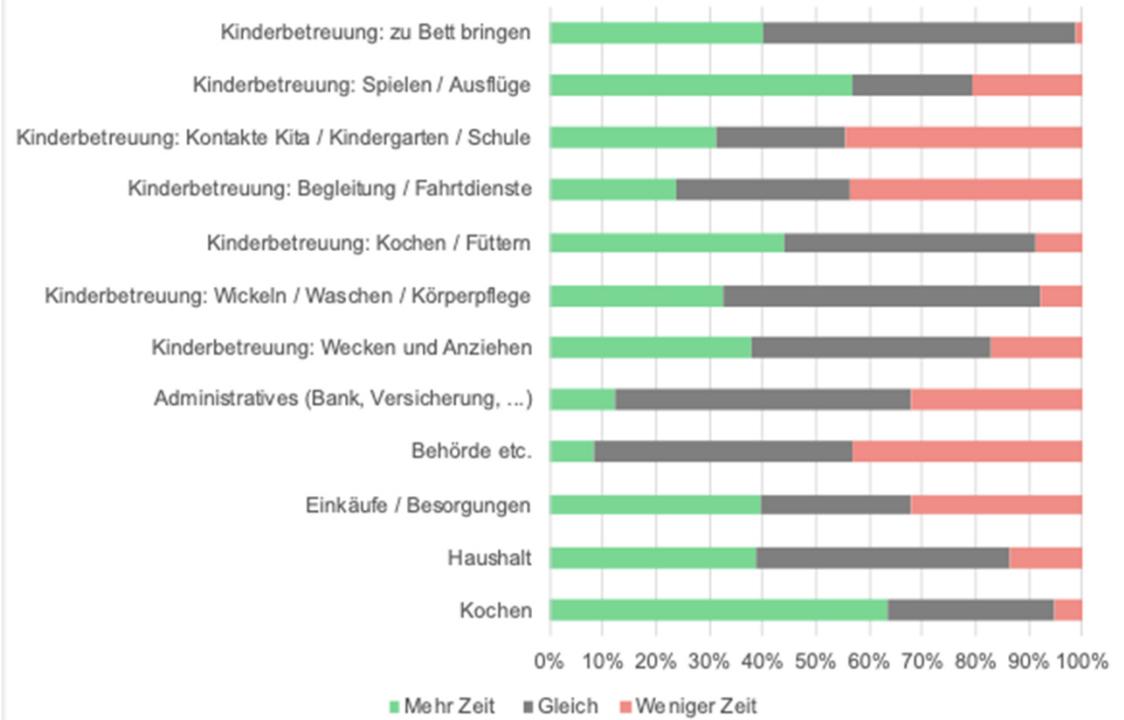
Umfrage von "väter aktiv"

Mittwoch, 10. Juni 2020 | 17:51 Uhr



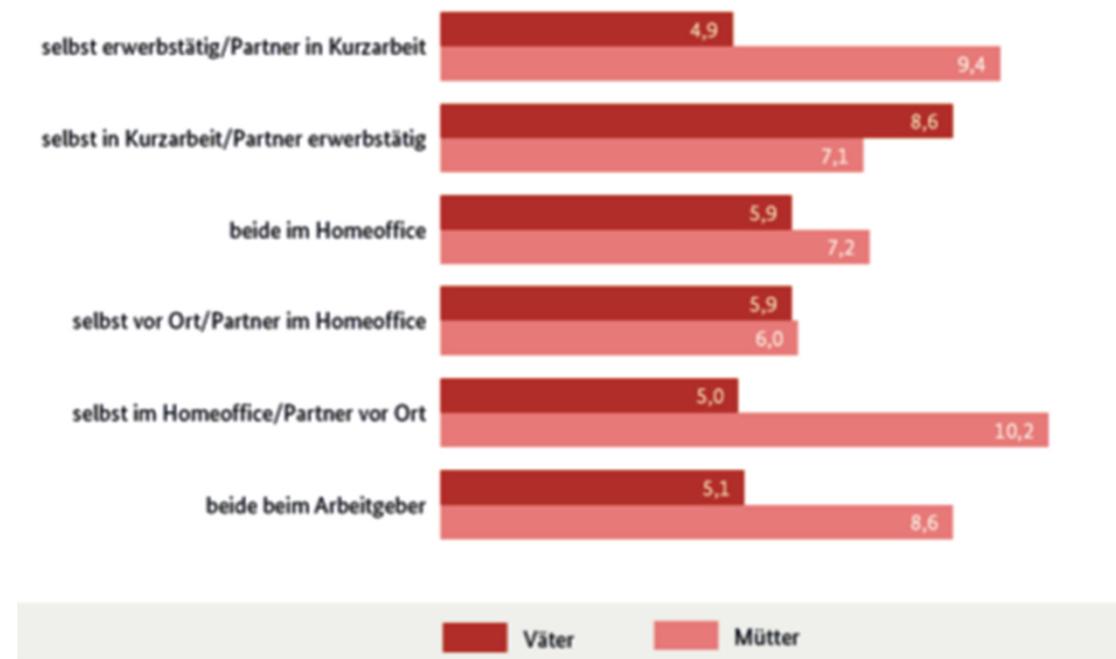
ipa (Symbolbild)

Aktuell vs. vor der Krise - Männer



- Der Anstieg zeigt sich besonders bei Vätern in Kurzarbeit, die während des Corona-Lockdowns 8,1 Stunden Familienarbeit leisteten, etwa so viel wie die Mütter im Durchschnitt
- Väter die im Home office oder beim Arbeitgeber vor Ort arbeiteten, leisteten mit 5,5 bzw. knapp 5 Stunden deutlich mehr Familienarbeit als vor der Corona Krise.

Abb. 20: Zeit für Familienarbeit nach Paar-/Erwerbskonstellation von Eltern im April 2020
(durchschnittliche Stunden an einem normalen Werktag)





ELTERN WÄHREND DER CORONA-KRISE

ZUR IMPROVISATION
GEZWUNGEN

MARTIN BUJARD | INGA LAB | SABINE DIABATÉ | HARUN SULAK | NORBERT F. SCHNEIDER

Auf Basis der analysierten repräsentativen Daten lässt eine Retraditionalisierung nicht bestätigen

- weil die elterliche Aufgabenteilung bereits vor der Krise überwiegend traditionell war
- weil die Geschlechterunterschiede bei der Zeitverwendung für Haus- und Familienarbeit geringer geworden sind.
- **Väteranteil an Familienarbeit steigt von 33 auf 41 %**

Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos –
empirisch gestützte Überlegungen zur
elterlichen Aufteilung der Kinderbetreuung
vor, während und nach dem
COVID-19 Lockdown

Christina Boll und Simone Schüller



“Wir erwarten, dass die Nachhaltigkeit der Verhaltensänderungen im Paar durch Multiplikatoreffekte väterlicher Führungskräfte in den Betrieben begünstigt wird. Väter könnten als ‚positive role models‘ ihre Erfahrungen mit und Neubewertungen von unbezahlter Sorgearbeit an ihre eigenen Mitarbeitenden und Kolleg*innen weitergeben und somit einen kulturellen Wandel in den Unternehmen vorantreiben (von Alemann, Beaufays und Oechsle, 2017)“.